

Erläuterungen:

1) Ziel der Gesundheitsförderung des Rhein-Sieg-Kreises ist es, auf gesunde Lebensverhältnisse hinzuwirken und die gesundheitliche Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Der Rhein-Sieg-Kreis möchte auch dazu beitragen, Gesundheitsrisiken zu vermeiden und über den Schutz vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen aufzuklären. Durch diese präventive Ausrichtung von Gesundheitsförderung können Kosten im Gesundheits- und Sozialsystem vermieden werden und der Rhein-Sieg-Kreis wird als Standortfaktor gestärkt. Dies wirkt sich unmittelbar auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Menschen im Rhein-Sieg-Kreis aus.

Zum Ausbau und zur Weiterentwicklung von gesundheitsförderlichen Strukturen und Lebensverhältnissen der Menschen im Rhein-Sieg-Kreis möchte das Kreisgesundheitsamt in einem mehrstufigen Programm ab 2015 ein „Vitale-Städte-Netzwerk Rhein-Sieg-Kreis“ gemeinsam und kooperativ mit den Städten und Gemeinden aufbauen. Dabei sollen Verbände und Freie Träger sowie die Menschen vor Ort partizipativ beteiligt werden.

2) Mit der operativen Umsetzung und Koordination soll der kivi e.V. beauftragt werden.

3) Der Aufbau des Netzwerkes hat folgende Inhalte und Ziele:

- Verständigung der Kommunen auf gemeinsame Ziele und Inhalte für Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen
- Schrittweise Umsetzung von Angeboten und Strukturen zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen
- Umsetzung von regionalen und überregionalen Programmen und Aktionen der Gesundheitsförderung
- Kooperationen der Kommunen in Aktionen der Gesundheitsförderung
- Veranstaltung von Events und Gesundheitstagen in den Kommunen
- Aufbau eines Zertifizierungsverfahrens für „gesunde Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis“ (langfristig)

4) Für das längerfristige Vorhaben „Vitale-Städte-Netzwerk Rhein-Sieg-Kreis“ sind zwei Schritte vorgesehen:

a) Mitgliedschaft des Rhein-Sieg-Kreises im „Gesunde-Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland“ um bundesweite Anbindung, strategische Hilfestellung und konzeptionelle Legitimation zum Netzwerkaufbau zu erhalten. Dieses bundesweite Netzwerk besteht aus rund 70 Kommunen und Kreisen und versteht sich als gleichberechtigter Zusammenschluss von Gemeinden und Kommunen, die ein eigenes Gesundheitsprofil und regionale Gesundheitsziele verfolgen.

Bedingungen für den Beitritt sind:

- Bekenntnis zum intersektoralen Handlungsansatz der Gesundheitsförderung und Prävention durch einen Kreistagsbeschluss
- Aufbau einer koordinierenden Funktion in der Verwaltung (kann auch an einen freien Träger delegiert werden)
- Partizipation von Initiativen und Selbsthilfegruppen (z.B. KISS und andere Träger von Initiativen)
- gleichberechtigte Beteiligung von Kommunen, freien Trägern, Fachverbänden etc. in der Region
- Beachtung von Gesundheitsverträglichkeit bei Richtungsentscheidungen der Kommunalpolitik
- Teilnahme am Erfahrungsaustausch der Mitgliedsstädte und Regionen
- Verpflichtung zur Berichterstattung alle vier Jahre im Erfahrungsaustausch
- Schaffung von Modellprojekten und dauerhaften Vernetzungsstrukturen in der Region

Die Dienstleistungspauschale für die Mitgliedschaft beläuft sich bei Gebietskörperschaften von 500.000 bis 1 Mio. Einwohner auf **jährlich 950,-- Euro**.

b) Aufbau des regionalen Gesundheitsnetzwerks „Vitale-Städte-Netzwerk Rhein-Sieg-Kreis“ um in der Region in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kommunen ein gleichberechtigtes Netzwerk zur Weiterentwicklung von gesunden Lebensräumen in den Kommunen zu schaffen. Hierfür sind Finanzmittel in Höhe von ca. **5000,-- Euro** pro Jahr notwendig, um Druckerzeugnisse herzustellen sowie Konferenzen, Fachtagungen und Aktionstage in Zusammenarbeit mit den Kommunen durchzuführen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 21.11.2014.